

Immer auf Achse

Für die neue fünfachsigige Brückensäge Bravo DV von Donatoni interessiert sich sogar das Fernsehen. Werbung für das Steinmetzhandwerk betreibt damit das Lübecker Natursteinwerk Rechtgläub-Wolf. Naturstein war vor Ort.

Klappe – Film läuft! Die Fernsehkamera fokussiert erst die Anlage in der Totale, dann fährt die Linse dicht an das Sägeblatt heran. Wasser spritzt nach beiden Seiten. Fast wie ein Messer durch Butter schneidet die Bravo DV von Donatoni durch den Obernkirchner Sandstein. Nut für Nut treibt die CNC-gesteuerte Brückensäge in die künftige Sohlbank für eine barocke Gartenanlage – schnell, präzise, makellos und trotz wechselnder Schnitttiefen alles in einem Arbeitsgang.

Die Filmleute wechseln den Standort der Kamera, gehen näher heran. Wie die Hightech-Maschine die diffizilen Schnitte bewältigt, beeindruckt auch sie. Das Team

aus Kiel, das einen Beitrag zur Natursteinbearbeitung vom Rohblock bis zum fertigen Produkt für die das Magazin »n-tv Wissen« dreht, hat sich die Firma Rechtgläub-Wolf mit gutem Grund als Schauplatz erwählt. »Es handelt sich hierbei um eine fünfachsig arbeitende Anlage mit Drehkopf«, kommentiert Stefan Wolf ins Mikrofon.

In knapp 20 Minuten hat die Anlage schließlich 28 enge Schnitte auf dem ein Meter langen Werkstück bewältigt. Das nächste kann eingespannt werden. »100 % Maßgenauigkeit, super Zusammenspiel von CAD und CNC, super Geschwindigkeit. Wir sind absolut zufrieden!«, strahlt der 31-jährige. Er kann sich

noch immer über ihre jüngste Investition für Säge- und Profilarbeiten begeistern. Er verweist auf den geringen Platzbedarf und die hohe Effizienz der Maschine, bei deren Praxiserprobung sich Rechtgläub-Wolf als Vorreiter profiliert.

Vorsprung durch Technik

Technische Finessen sind schon lange eine Spezialität der Traditionsfirma. Ihr Credo könnte glatt von Audi übernommen sein: Vorsprung durch Technik. Vielleicht hat es der Autobauer aber auch in Lübeck abgeschaut, denn das Unternehmen ist viel älter. 2009 wird man bereits 180 Jahre alt. Bei Rechtgläub-Wolf lief beispielsweise die weltweit erste Diamantseilsäge auf Granit.



hier stehen die BUs zu den Bildern oben



Auch andere Technik kreiert oder optimiert man gemeinsam mit Partnern immer wieder selbst. Als sich etwa zeigte, dass ihre Arbes-Fräse mit dem Tempo der hochproduktiven Diamantseilsägen nicht mehr Schritt hielt, ergänzte man diese um eine Brückenkonstruktion. »Damit können wir nun auf drei Tischen zugleich arbeiten«, erläutert der Junior, der momentan von Vater Andreas Wolf gleitend auf die Firmenübernahme vorbereitet wird.

Während die Filmleute neue Einstellungen testen, bittet er zu einem kleinen Rundgang durch die moderne Fertigung in Lübeck-Selmsdorf. 1100 m² Hallenfläche stehen zur Verfügung, reichen aber

kaum aus. Stefan Wolf zeigt auf eine selbst entwickelte Recyclinganlage für Pflastersteine. Mit ihr werden alten Pflastersteinen die Köpfe abgeschnitten; dann werden sie überflammt und so für einen erneuten Einbau aufbereitet.

Ebenso wichtig wie moderne Technik sei das fachliche Vermögen der Mitarbeiter an den Maschinen. an selbst aus. »Wer die Bravo bedienen will, muss seine Sache schon sehr gut machen!«, so Wolf.

Acht von 36 sind Steinmetz

Zum 36-köpfigen Firmenteam gehören acht Steinmetzen. Für Stefan Wolf ist das ganz wichtig: »Wir können und wollen massiv arbeiten, Dinge machen, die nicht jeder beherrscht – vom Innenausbau bis zum Galabau.« Als Beispiele für aktuelle Aufträge nennt eine barocke Gartenanlage für einen Privatier, eine gewaltige Stufenanlage für eine Villa in der Schweiz und ein großes Gartenobjekt mit viel Profilarbeiten in Hamburg – alles Arbeiten, bei denen sich die neue Drehkopfsäge bestens bewähre. Schlagzeilen in der norddeutschen Regionalpresse machten in jüngerer Zeit auch eine 8 x 8 m große Brunnenanlage in Ribnitz-Damgarten. Sie besteht aus zwölf Seitenteilen mit Ge-



hier steht die BUs zum Bild
Fotos: Harald Lachmann

wichten bis zu 3,5 t sowie einer Innenfläche aus 16 puzzlehaft zusammengesetzten Stücken mit welliger Kontur, unterschiedlichen Höhen und Oberflächenbearbeitungen, die so die Anmutung eines Bodenstrands erzeugen.

Man will wieder Qualität

Ihr Einzugsgebiet umreißt Wolf jr. grob mit Norddeutschland. Auftragsbezogen arbeite man aber auch bis tief in den Alpenraum, nach Skandinavien und in die baltischen Staaten. Qualität werde wieder mehr geschätzt – in der Produktion wie bei Handelsware. Verstärkt nachgefragt werde auch intensive individuelle Beratung, v.a. von Architekten und Planern. Mit einigen habe sich eine gute Partnerschaft entwickelt. »Es zeigt sich immer mehr, dass nicht zwingend der Kostengünstigste gefragt ist, sondern ein Anbieter, der kompetent beraten und ausführen kann. Rechtglaub-Wolf sei für Qualitätsarbeit bekannt, auch was Ware aus China betrifft.

Die Firma gliedert sich in Profitcenter, wie man heute neudeutsch eigenständige Abteilungen nennt, die ein eigenes Periodenergebnis einfahren. Konkret handelt es sich um Fertigung, Bau, Grabmal, Handel, sowie den Bereich der Geschäftsführung. »Nach Zeiten, in denen der Handel florierte, erweist sich heute die eigene Fertigung als Zugpferd. Wir gleichen damit Absatzschwankungen aus, gerade auch bei Chinaware«, berichtet Stefan Wolf. Die Geschäftsbeziehungen zu Produzenten in Asien bezeichnet er aber als sehr freundschaftlich. »Wir haben sowohl in Nord- auch Südchina zuverlässige Partner für Produktion, Handel und Logistik. Insgesamt arbeiten wir mit fünf festen und ca. 30 flexiblen Produktionsstätten zusammen«, zählt er auf. Häufig komme es auch zu Brückenschlägen: Halbfertigprodukte aus China werden in Lübeck überarbeitet oder kundengerecht modifiziert.

Harald Lachmann

P. S. Der Film über die Natursteinverarbeitung läuft voraussichtlich Ende Juni bei n-tv.

Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf
Beratungs- und Informationszentrum
Travemünder Allee 34
23568 Lübeck
Tel: 0451/3700100
info@rechtglaub-wolf.de
www.rechtglaub-wolf.de